

Ein Wochenende Mittelalter: Besucher erfahren, wie es wirklich war



Bergkamen. Am Wochenende war das Mittelalter im Römerpark zu Gast: Neben originalgetreuer Handwerkskunst gab es in einem mittelalterlichen Escape-Room spannende Geheimnisse zu lüften.

Auf dem Tisch vor Martin Böhm liegen allerhand Instrumente und merkwürdige Gerätschaften. Auf den zweiten Blick erkennt man dazwischen Pinzetten, Spatel, Schröpfköpfe und eine große Sammlung gefüllter Kräutersäckchen – das gehörte im 12. Jahrhundert zur Grundausrüstung eines Arztes oder besser gesagt: eines „Medicus“.

Und genau diesen verkörpert Martin Böhm heute im Römerpark Bergkamen, in dem an diesem Wochenende das Mittelalter zu Gast ist. In Kooperation mit dem Stadtmuseum Bergkamen stellen verschiedene Mittelaltergruppen ein originalgetreues Lagerleben aus verschiedenen Phasen dieser Epoche dar.

Die Besucher des Römerparks sind an diesen Tagen dazu eingeladen, zwischen den aufgebauten Zelten umher zu spazieren, allerhand Interessantes aus dem Mittelalter zu erfahren und damalige Handwerkskunst zu bestaunen.

„Medicus“ Martin Böhm gehört seit 23 Jahren zur Reenactment-Gruppe „Equites Normanorum“, die sich auf das Hochmittelalter spezialisiert hat. „Einen richtigen Arzt konnte sich früher übrigens nur der Hochadel leisten“, erklärt er. Damals gehörten allerdings auch

noch Aderlass und Vier-Säfte-Lehre zum Goldstandard der Medizin. „Richtig geholfen haben wenn dann eher die Heilkräuter“, fügt er hinzu und lacht.



Ein paar Meter weiter haben die Mitglieder des „Knippenburger Aufgebots“ ihre Zelte aufgeschlagen. Und entgegen der so häufig geteilten Vorstellung, im Mittelalter war die Kleidungsfarbe der Wahl braun, sind alle in farbenfrohe Kleidung und Gewänder gehüllt.

„Das Mittelalter war bunt“, stellt Mitglied Simon Pletttau fest. Die Gruppe möchte mit ihren Nachstellungen zeigen, wie es im Mittelalter wirklich aussah und mit Vorurteilen über das dunkle und dreckige Mittelalter aufräumen. Die kräftigen Farben hat man damals übrigens mit Naturfarbstoffen aus Pflanzen oder Pilzen herstellen können.

Ein Escape-Room nach wahrer Begebenheit

Und wer danach Lust hat, selber noch ein wenig tiefer in die Vergangenheit einzutauchen und auf Spionage-Mission zu gehen, kann dem historischen Escape-Room „Das Schwarze Kreuz“ einen Besuch abstatten, den das Stadtmuseum Bergkamen aufgebaut hat.

In mittelalterlichem Setting müssen die Spieler das Rätsel um den Grafen von der Mark, der tatsächlich von 1334 bis 1394 in unserer Region gelebt hat, und seinem erbitterten Gegner, dem Kölner Bischof Friedrich von Saarwerden, lösen. Um das große Geheimnis zu lüften, müssen die Privatgemächer des Grafen durchsucht und viele kleine Rätsel gelöst werden. Doch Vorsicht: die Zeit dafür ist begrenzt, und die finsternen Männer des Grafen sind einem schon auf den Fersen.

Der Mittelalter Escape-Room wird vom 18. bis zum 19. September ebenfalls im Stadtmuseum in Lünen zu Gast sein.